

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

„...weil
Solidarität
viele
Gesichter
hat.“



Advent-
sammlung
2022



DIÖZESE
INNSBRUCK

Online spenden unter:
www.bsin.at

BEBAUEN UND BEWAHREN



Das Himmelreich wird in der Bibel oft mit Gleichnissen aus der Landwirtschaft beschrieben. Jesus erzählt von Viehzucht und Ackerbau, von Hirten und Schafen, von Säen und Ernten. Von Schöpfung zu sprechen, „hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, wo jedes Geschöpf einen Wert und eine Bedeutung besitzt“ (LS 76). Es ist gerade die Zeit des Advents, die uns zu dieser Achtsamkeit einlädt. Schwerpunktland der Adventsammlung 2022 ist El Salvador. Das kleinste und zugleich am dichtesten besiedelte Land Zentralamerikas leidet nicht nur unter Kriminalität, sondern ebenso unter Armut und Ausbeutung der Natur. Gemeinsam mit ihrer lokalen Partnerorganisation fördert Bruder und Schwester in Not eine nachhaltige Entwicklung in diesem geschundenen Land – gezielt durch die Unterstützung einer kleinstrukturierten Landwirtschaft.

Tatsächlich sind es meist kleinbäuerliche Familien, die eine besondere, überlebensnotwendige Verantwortung tragen. Neben der wirtschaftlichen Sorge für die Großfamilien pflegen sie einen achtsamen Umgang mit der Schöpfung. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende für unsere kirchliche Stiftung dieses wertvolle Engagement. Es verbindet uns weltweit in der Dankbarkeit, dass wir durch die Menschwerdung Gottes weltweit Schwestern und Brüder sind.

**Dankbar für Ihre Hilfe wünsche ich Ihnen
einen gesegneten Advent!**

Hermann Glettler

Bischof der Diözese Innsbruck

DIE HOFFNUNG NÄHREN



Globale Herausforderungen mit lokalen Auswirkungen prägen unsere Zeit. Wichtiger denn je ist der gemeinsame Einsatz für ökosoziale Gerechtigkeit, Frieden und die Umsetzung und Bewahrung der Menschenrechte weltweit.

Benachteiligte Gruppen der Gesellschaft und Menschen in Armut sind besonders von Krisen betroffen. Die Länder des globalen Südens sind beispielsweise bereits seit Jahren mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert: Verluste und Schäden, wie ausfallende Ernten oder Hitzeperioden, sind für die Menschen existenzbedrohend. In unserem Projektland El Salvador erschweren zudem exportorientierte Wirtschaftspolitik, soziale Ungleichheit und Gewalt die Lebenssituation der Menschen.

Bruder und Schwester in Not unterstützt Projekte, die wirksame Veränderungen ermöglichen: Durch agroökologischen Landbau und das Anlegen von Hausgärten können kleinbäuerliche Familien in El Salvador ihre Ernährungssicherheit verbessern und die Nachbarschaft versorgen. Die gemeinschaftliche Organisation wird dabei ebenso gestärkt wie der soziale Zusammenhalt.

**Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung, die vielen Menschen Hoffnung bringt!
Eine friedvolle Adventszeit wünscht**

Mag.ª Magdalena Wiesmüller

Geschäftsführerin

GUT VERSORGT

Grundnahrungsmittel für Familien und ihre Nachbarschaft

Die Versorgungssituation der Menschen in El Salvador ist prekär. Großgrundbesitzer produzieren in konventionell geführten Monokulturen Produkte wie Zuckerrohr für den Export. Diese verursachen Umweltverschmutzung und die Auslaugung der Böden. Lebensmittel für die eigene Bevölkerung sind knapp und werden großteils importiert. Sie sind daher zu teuer für den täglichen Bedarf.

Ein Hausgarten ist eine einfache Möglichkeit, eine Familie mit ausreichend Gemüse, Obst und Getreide zu versorgen. Um auch die Ernährungssituation ihrer Gemeinden zu verbessern, bewirtschaften kleinbäuerliche Familien in den stadtnahen Gebieten von Ciudad Arce ihr Land mit agroökologischen Anbaumethoden. So kann die Ernte verbessert und die lokale Bevölkerung versorgt werden.

Mit ihrer Spende unterstützen Sie kleinbäuerliche Familien beim Anlegen von Hausgärten und bei der agroökologischen Bewirtschaftung ihrer Felder.



Mit der Spende von 35,- Euro ermöglichen Sie einer Familie das Einrichten eines Bewässerungssystems.



Mit der Spende von 350,- Euro übernehmen Sie die Kosten für das Anlegen eines agroökologischen Hausgartens.

Partnerorganisation: Fundación Círculo Solidario de El Salvador

Spendenkonto:
AT59 3600 0000 0066 8400
Kennwort: Gärten
Online unter: www.bsin.at

Danke!



EINE EXISTENZGRUNDLAGE FÜR ARMUTSGEFÄHRDETE FAMILIEN

Loida Eunice Santos ist Projektkoordinatorin in El Salvador und für das gemeinsame Projekt (siehe Seite 4) verantwortlich.

Wer sind die Menschen im Projekt?

Bisher konnten 115 Familien von diesem Projekt profitieren. Sie leben in den stadtnahen Gebieten von Ciudad Arce, La Libertad. Zum größten Teil nehmen die Frauen der Familien oder alleinerziehende Mütter teil.

Was bauen die Familien an?

Sie bauen hauptsächlich Gemüse an, wie Tomaten, Gurken, Chillis, Radieschen, Auberginen, Frühlingszwiebel, Salat und Kohl; außerdem einige essbare Kräuter und Heilkräuter. In der Regenzeit widmen sich einige Familien dem Anbau der Grundnahrungsmittel

Mais und Bohnen. Leider gibt es immer wieder Wassermangel und plötzliche Temperaturschwankungen, die sich auf Produktion und Ernte auswirken. Wir führen das auf die weltweiten Klimaveränderungen zurück. Konstante unerwartete Regenfälle können ganze Ernten vernichten. Darüber hinaus vermehren sich Schädlinge durch Temperaturschwankungen.

Wie begegnen Sie dieser Situation?

Wir nutzen nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken, forcieren Aufforstung und die Einrichtung geschützter Strukturen wie Makrotunnel und Gewächshäuser. Wir verwenden agroökologische Methoden wie organische Düngemittel oder biologische Schädlingsbekämpfungsmethoden: zum Beispiel Kompost, Bokashi oder Regenwurmsickersäfte.



Zusätzlich dazu gibt es Sensibilisierungsmaßnahmen und Workshops.

Wird Gemüse auch verkauft?

Offt werden Ernteüberschüsse innerhalb der Gemeinde verkauft. So können die Familien ein Einkommen erzielen, das sie für andere Nahrungsmittel brauchen. Von den im Gewächs-

haus geernteten Produkten werden 100% in den Gemeinden vermarktet. Die Bevölkerung nimmt das gut an, weil sich die Produkte durch lange Haltbarkeit und guten Geschmack auszeichnen. Auch das ist auf die agrorökologische Bewirtschaftung von der Pflanzung bis zur Ernte zurückzuführen.

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR



Die verantwortungsvolle Verwaltung der Spendengelder an Bruder und Schwester in Not wird von einem externen und unabhängigen Wirtschaftsprüfungsinstitut jährlich kontrolliert. Das Österreichische Spendengütesiegel ist Qualitätszeichen für die widmungsgemäße, wirtschaftliche sowie transparente Verwendung der anvertrauten Spendengelder.

Mit Bekanntgabe Ihres Geburtsdatums kann die steuerliche Absetzbarkeit Ihrer Spende unter der Reg. Nr. SO1302 automatisch bis auf Widerruf veranlasst werden. Tel.: 0512 7270 704 E-Mail: bsin@dibk.at.



AGROÖKOLOGIE ALS ANTWORT AUF DIE KLIMAKRISE

Natürliche Anbaumethoden

„Die Menschen kaufen die Produkte gern, weil sie frisch sind und gut schmecken.“ So formuliert Loida Eunice Santos Alas den konkreten und spürbaren Effekt agroökologischer Landwirtschaft (siehe Seite 7): Menschen erhalten Lebensmittel, die frisch sind, weil sie in unmittelbarer Nähe angebaut werden. Ohne künstliche Düngemittel und auf gesundem Boden produziert, überzeugen die Nahrungsmittel durch Qualität und Geschmack. Der direkte Kontakt der Erzeuger*innen mit den Verbraucher*innen fördert den sozialen Zusammenhalt, stärkt die Ernährungssicherheit und garantiert einen fairen Preis.

Orientierung an natürlichen Ökosystemen

Agroökologische Methoden können überall angewandt werden. Sie haben je nach Ort verschiedene Ausformun-

gen, weil sie an die lokalen Gegebenheiten und Kontexte angepasst werden. Durch die Nachahmung natürlicher Ökosysteme entstehen positive Wechselwirkungen, wie etwa zwischen Pflanzen, Tieren, Bäumen, Wasser usw. Die Förderung und Bewahrung von Artenvielfalt wirkt sich positiv auf das Ökosystem und den Boden aus. Darüber hinaus wird der Einsatz von synthetischem Dünger und Pestiziden eliminiert und durch natürliche Methoden ersetzt. Dies wiederum macht bäuerliche Familien von großen Saatgut- und Düngemittelkonzernen unabhängig.

Überliefertes Wissen und neue Innovation

Der agroökologische Ansatz integriert sowohl das Wissen, die Traditionen und die Identität der lokalen Gemeinschaften als auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Durch den Austausch von Personen und Organisationen



entstehen konstruktive Netzwerke und gemeinschaftliche Strukturen.

Die Autonomie der lokalen Bevölkerung wird gestärkt und die Erzeuger*innen sind in die Entscheidungsprozesse zur Lebensmittelproduktion eingebunden.

Ernährungssicherheit in Krisenzeiten

Agroökologische Methoden sind seit Jahren Bestandteil vieler Projekte, die Bruder und Schwester in Not mit den Projektpartnern vor Ort in Lateinamerika und Ostafrika umsetzt. Im Rahmen von Bildungsmaßnahmen, Wissensmanagement und Erfahrungsaustausch werden agroökologische Ansätze weiterentwickelt.

Die Erfahrung zeigt, dass in den letzten Jahren überall auf der Welt die Auswirkungen der Klimakrise in Unberechenbarkeit des Niederschlags,

Ausschwemmen des Bodens, Vermehrung von Schädlingen und anderen Folgen spürbar werden. Die Länder des globalen Südens sind von den Auswirkungen des Klimawandels am stärksten betroffen. Verluste und Schäden, wie ausfallende Ernten, ausgeschwemmte Böden oder Unwetterphänomene sind für die Menschen existenzbedrohend. Durch Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und dem Zusammenwirken von bäuerlichen Familien und ihren Netzwerken sind agroökologische Systeme eine ideale Methode, um sich auf verändernde Gegebenheiten einzustellen. Sie können den Veränderungen entgegenwirken und die Ernährungssicherheit der lokalen Bevölkerung stärken sowie einen Beitrag zur ganzheitlichen Verbesserung der Lebenssituation von benachteiligten Menschen leisten.



Spende

35,-
Euro

EIN GLÜCKSSCHWEIN IN UGANDA

Im Bezirk Mubende in Uganda wachsen beinahe die Hälfte aller Kinder als Voll- oder Halbwaisen auf. Sie kommen bei Zieheltern oder Verwandten unter, denen die finanziellen Mittel für den Schulbesuch der Kinder fehlen. Obwohl die Regierung ein kostenloses Grundschulsystem eingeführt hat, müssen auch benachteiligte Familien die Kosten für den Schulweg und die Schuluniformen, die Unterrichtsmaterialien sowie das tägliche Mittagessen selbst tragen. Das übersteigt in der Regel die finanziellen Möglichkeiten der Zieheltern. Oft müssen Waisenkinder deshalb der Schule fernbleiben. Ein Schwein ist eine einfache Starthilfe für den Weg in eine glückliche Zukunft.

Die Familien erhalten ein Ferkel zur eigenen Aufzucht. Die in den Jahren darauf geborenen Jungtiere können verkauft und damit die Schulausbildung der Kinder finanziert werden. Mit dem Zugang zu elementarer Bildung wird die Basis für eine bessere Zukunft gelegt.

Mit einer Spende von 35,- Euro ermöglichen Sie einer Familie die Anschaffung eines Ferkels zur eigenen Aufzucht.

.....
Spendenkonto:

AT59 3600 0000 0066 8400

Kennwort: Glücksschwein

Online unter: www.bsin.at

Danke!



Spende
70,-
Euro

EIN SICHERER ORT FÜR FRAUEN

Das Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit ist in Bolivien im Gesetz verankert – die Realität sieht anders aus. In einem Frauenhaus finden Frauen und deren Kinder Zuflucht vor Gewalt und Missbrauch. Sie erhalten psychologische Beratung und werden auf dem Weg in ein neues Leben begleitet: Angeboten werden Schulungen zu unterschiedlichen Erwerbstätigkeiten in hauseigenen Einrichtungen wie der Bäckerei, der Geflügelfarm oder der Nähwerkstatt. Die Einnahmen werden unter den Frauen aufgeteilt. So erwerben die Frauen Kompetenzen, die ihnen den selbstständigen Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder ermöglichen. Einige der Frauen schaf-

fen es sogar, sich durch den Verkauf der handgemachten Produkte eine eigene Nähmaschine zu leisten oder sich mit handwerklichen Tätigkeiten selbstständig zu machen. Manche kommen später als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zurück, um andere Frauen auf ihrem Weg zu unterstützen.

Mit einer Spende von 70,- Euro ermöglichen Sie einer Frau und ihren Kindern den Aufenthalt im Frauenhaus für eine Woche.

.....
Spendenkonto:
AT59 3600 0000 0066 8400
Kennwort: Frauenhaus
Online unter: www.bsin.at

Danke!



Spende
150,-
Euro

LEBENS- NOTWENDIGES NASS

Im Hochland von Bolivien, dem Altiplano, sind die dort lebenden Familien schon jetzt besonders stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen: Wassermangel ist ein immer größer werdendes Problem. Die Böden sind karg. Niederschlag bleibt gänzlich aus oder kommt zur falschen Zeit und schwemmt die Saat aus. Gewächshäuser und effiziente Bewässerungssysteme können Abhilfe schaffen. Unsere Partnerorganisation CIPCA unterstützt die Familien beim Installieren von Tröpfchenbewässerung und Sprinkleranlagen für ihre Gewächshäuser. Die Anlagen werden aus naheliegenden Quellen gespeist, Regenwasser wird aufgefangen und gesammelt. Die

Bewässerungsanlagen gewährleisten den schonenden und effizienten Einsatz dieser wertvollen Ressource in der Landwirtschaft. Dadurch haben kleinbäuerliche Familien selbst bei Trockenheit Wasser für ihr Gemüse und andere landwirtschaftliche Produkte.

Mit einer Spende von 150,- Euro ermöglichen Sie einer kleinbäuerlichen Familie die Installation einer Bewässerungsanlage.

Spendenkonto:
AT59 3600 0000 0066 8400
Kennwort: Wasser
Online unter: www.bsin.at

Danke!



Spende
22,-
Euro

AUSBILDUNG IST ZUKUNFT

Karamoja ist eine besonders trockene und abgeschiedene Region im Nordosten Ugandas, in der über 74% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt. Die Hauptursachen für die Armut sind u.a. die klimatischen Bedingungen, die fehlende Ausbildung, Analphabetismus und mangelhafte Grundversorgung. Die Situation ist für Frauen und Mädchen besonders schwer. Unsere Partnerorganisation, die Mill Hill Missionaries, setzt hier ein Projekt um, das die Zukunftschancen von Jugendlichen verbessert. Mädchen und Burschen können sich durch Trainings als Schneider*innen, Friseur*innen oder Schuster*innen ausbilden lassen. Parallel nehmen sie an Bewusstseins-

bildenden Workshops zu verschiedenen Themen teil. Bereits ausgebildete junge Leute werden in der Gründung von Spargruppen unterstützt, wodurch auch kleine Anschaffungen für andere Menschen der Gemeinschaft finanziert werden können.

Mit einer Spende von 22,- Euro finanzieren Sie Ausbildung, Material und Ausrüstung für einen jungen Menschen für ein ganzes Jahr.

.....
Spendenkonto:

AT59 3600 0000 0066 8400

Kennwort: Einkommen

Online unter: www.bsin.at

Danke!

Adventsammlung



Spende
30,-
Euro

BÄUME PFLANZEN ALS KLIMASCHUTZ

Fruchtbares Ackerland ist Zukunft und Leben. Das ist in Karagwe und Kyerwa, Tansania besonders spürbar. Die Böden sind durch Klimawandel, Abholzung und nicht angepasste Landwirtschaft ausgelaugt. Die Ernten reichen kaum aus, um die Ernährung der kleinbäuerlichen Familien sicherzustellen. Durch die Einführung von vielfältigen Mischkulturen wird eine nachhaltige Landwirtschaft gefördert. Die Ernte-Erträge können gesteigert und die Ernährungssituation verbessert werden. Durch Aufforstung wird zusätzlich das Ausschwemmen der Böden verhindert und ein gesundes Ökosystem gefördert. Im Projekt engagieren sich auch Kinder in Grundschu-

len in sogenannten „Umweltclubs“. Dort wird Wissen über nachhaltige Landwirtschaft vermittelt. Auch Mangos, Orangen, Guaven und andere Nutzpflanzen werden angebaut, um einen Beitrag zur Ernährungssicherheit zu leisten.

Mit einer Spende von 30,- Euro ermöglichen Sie 10 Schulkindern das Anpflanzen je eines Baumsetzlings und das begleitende Training.

Spendenkonto:
AT59 3600 0000 0066 8400
Kennwort: Setzling
Online unter: www.bsin.at

Danke!



DURCH DEN ADVENT MIT BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

KARTE EL SALVADOR

Zum Ausmalen;
kostenlos



KARTE WEIHNACHT

Zum Ausmalen;
kostenlos



ADVENTKALENDER

Ansicht auf bsin.at;
kostenlos



Bestellungen

unter Angabe von Namen
und Lieferadresse unter bsin@dibk.at
oder Tel.: 0512 7270 704

Bei Selbstabholung

Bruder und Schwester in Not
Heiliggeiststraße 16/1
6020 Innsbruck

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Ihre Spende bewirkt Gutes!



IMPRESSUM:

Bruder und Schwester in Not
Heiliggeiststraße 16/1, 6020 Innsbruck
Mail: bsin@dibk.at
Fotos: Gerhard Berger, Reinhold Sigl;
Fundación Círculo Solidario de El
Salvador, Sebastian Müller, CAM, CHEMA
Kayanga, Bruder und Schwester in Not.